



Genial gute Gadgets

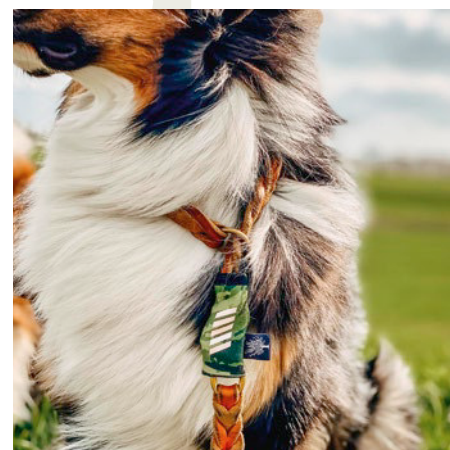
*Sinnvoll, praktisch oder einfach nur richtig cool:
Diese 12 Hunde-Gadgets sollten Sie kennen!*

TEXT: VERONIKA ROTHE



Kein Verschlabbern

Sieht von außen recht normal aus – das Geheimnis des Wassernapfes liegt im Innern! Der **Road Refresher** (► www.hunter.de) ist ideal für lange Autofahrten, denn er sorgt mit einem raffinierten System dafür, dass auch bei holprigen Fahrten nichts daneben geht. Der nach innen gewölbte Rand dient als Spritzschutz und ein aufschwimmender Einsatz bildet eine Barriere. Diese lässt auch bei voll gefülltem Napf (bis zu 1,4 Liter passen rein) immer nur ein kleines bisschen Wasser an die Oberfläche. Auch cool: Unten am Napf befinden sich Klettbander, die am Kofferraumboden haften. Obacht: Der eine oder andere Hund muss sich erst ein wenig an das neue Schlabbererlebnis gewöhnen!



Karabiner - Stoßdämpfer

Ein großer, harter Leinenkarabiner kann auf Dauer Schmerzen bereiten. Bei einem halbstündigen Spaziergang an der Leine prallt der schließlich bis zu 2.000 Mal gegen Wirbelkörper oder Schulterblatt des Hundes. Nicht gut! Besser: der **LEINENGLÜCK Karabinerschutz** (► www.noleaf.de). Die kreativen bunten Überzieher dämpfen die Stöße ab und sorgen für erholsamere Spaziergänge. Ein kleines Gadget mit großer Wirkung!



Training auf Knopfdruck

Beim **Memory Trainer** (► www.fressnapf.de) gelangt der Hund durch das Betätigen eines Druckknopfes an seine Futterbelohnung. Gedacht ist der Automat in erster Linie für Gedächtnistraining. Zunächst soll der Hund herausfinden, wie er überhaupt ans Futter kommt, dann kann der Druckknopf immer weiter vom Gerät weg platziert werden. Um fressen zu können, muss der Hund sich die Wege dazwischen merken. Der Drücker lässt sich via Saugknopf auch an Fensterscheiben oder glatten Wänden befestigen. Zudem ist die Futtermenge regulierbar. Eine tolle Auslastungsmöglichkeit, die dem Hund viel Kopfarbeit abverlangt. Betätigt der Mensch den Auslöser, dient das Gerät auch zum Auftrainieren bestimmter Handlungen und sogar zur Therapie von Verhaltensproblemen. Beim Drücken des Knopfes wird ein Ton abgespielt (drei Varianten sind hier einstellbar), auf den jedes Mal das Futter folgt. Dadurch wird der Ton zu einem (sekundären) positiven Verstärker für den Hund. Er freut sich also bereits, wenn er den Ton hört, nicht erst beim Futter – ein Prinzip, das Sie vielleicht schon von der Konditionierung des Klickers kennen. Das ermöglicht ein gutes Timing. Die Reichweite der Fernbedienung beträgt bis zu 40 Meter, was kreative Trainingsansätze mit einer Futterbelohnung auf Entfernung zulässt. Etwa ein Sitz auf Abstand, eine Gewöhnung ans Autofahren, oder auch Alleinebleiben lassen sich damit toll üben.